



BEGEGNUNGEN *leben*

PFARRBLATT VON
ROTTENMANN | OPPENBERG | SELZTHAL

AUSGABE 01 | März 2023 – Juni 2023 | Amtliche Mitteilung | 16. Jahrgang

Osternacht

**08. April
um 19.30 Uhr
in der Stadtpfarrkirche
Rottenmann**

***Pfarrer Johann Huber mit dem Pfarrgemeinderat
sowie das Redaktionsteam dieses Pfarrblattes
wünschen der Pfarrbevölkerung auf diesem Weg
gesegnete und frohe Ostern!***

Kanzleistunden

Pfarrer Johann Huber

Selzthal, 03616 / 258

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr

Katja Weisz

Rottenmann

03614 / 2303

Donnerstag:

08:30 – 11:00 Uhr

13:00 – 16:00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Rottenmann

03614 / 2303

Friedhofsverwaltung

Selzthal

03616 / 258

Werdendes Leben

Alljährlich erzählt uns der Frühling vom werdenden Leben, wenn in der Natur ringsum wieder alles neu erwacht. Die Erde öffnet sich und das Leben sprießt hervor. Wir dürfen damit ein großes Geheimnis erleben, spüren und bewundern. Wir können es nicht beschreiben, wie neues Leben gegeben wird. Im Verborgenen hat es angefangen zu wachsen, ohne unser Zutun. Die Monate danach brauchen ein behutsames Umgehen mit dem artenreichen und vielfältigen Leben, das uns Menschen geschenkt und jedes Jahr neu anvertraut wird. Die bunten Schmetterlinge tanzen über frisch geöffneten Blüten. Die Blätter von Bäumen und Sträuchern überraschen mit unbeschreiblichen Grüntönen. Der Gesang der Vögel fügt sich wie meisterlich komponiert und einstudiert zu einem morgendlichen Orchester zusammen. Wir werden von einem Wunder umgeben, das auch in uns immer wieder neu beginnen will. Auch unser menschliches Leben und Gedeihen beginnt

ganz unscheinbar und im Verborgenen zuerst mit der Liebe der Mutter zu wachsen. Monate hindurch werden wir untrennbar mit ihrem Leben verbunden. Diese innigste Verbindung erst lässt uns später zu eigenständigen und lebensfrohen Menschen werden, aus der Dunkelheit des kindlichen Unbewussten ins Licht eines verantwortungsvollen Erwachsenenlebens treten. Wir entwickeln uns durch die elterliche Liebe zu Menschen, die auf ein Du und auf ein Wir hin befähigt sind, so wie es von Gott her bestimmt ist. Wir erahnen somit, welches Wunder mit jedem von uns anfängt zu leben. Das werdende Leben bleibt im Letzten immer ein Geheimnis, trotz aller wissenschaftlichen Erkenntnisse, damit wir ein Leben lang staunen können.

Jedes menschlich – soziale Wachstum hängt davon ab, wie viel Zuwendung, wie viel gute und bekömmliche Seelen – Nahrung ein Kind bekommt. Der innere Raum des Menschen, der Boden, auf dem Gutes gedeihen soll, darf



nicht mit Unkraut, Dornen und Disteln überwuchern. In der Natur darf sich vieles beliebig ausbreiten, aber die Seele muss von Unkraut befreit werden. In uns ist guter Same gesät, der gedeihen, hineinwachsen will in die Welt, um gute Frucht zu bringen. Im Gleichnis vom Sämann wird unser Leben als Acker beschrieben. Der Schöpfer legt nur guten Samen ins Erdreich unseres Herzens. Was dann im Verborgenen aufgeht, zur Blüte und Reife gelangt, gedeiht im Glauben und im Vertrauen und wächst mit dem Segen der Liebe Gottes. Unser ganzes Leben bleibt ein werdendes, sich entfaltendes, unbegreiflich in Gott begründetes Wunder bis zur Ewigkeit hin, für das wir nicht genug danken können.

Pfarrer Johann Huber

Impressum

Medieninhaber:

Pfarrren Rottenmann –
Oppenberg – Selzthal

Anschrift:

Stadtpfarre Rottenmann
8786 Rottenmann,
Burgtorgasse 121a
Tel.: +43 3614 2303

Rottenmann: DVR-Nr. 0029874 (1824)

Oppenberg: DVR-Nr. 0029874 (10064)

Selzthal: DVR-Nr. 0029874 (1926)

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrren Rottenmann –
Oppenberg – Selzthal
Dem Pfarrblattteam sind Änderungen
und Kürzungen vorbehalten.

Homepage:

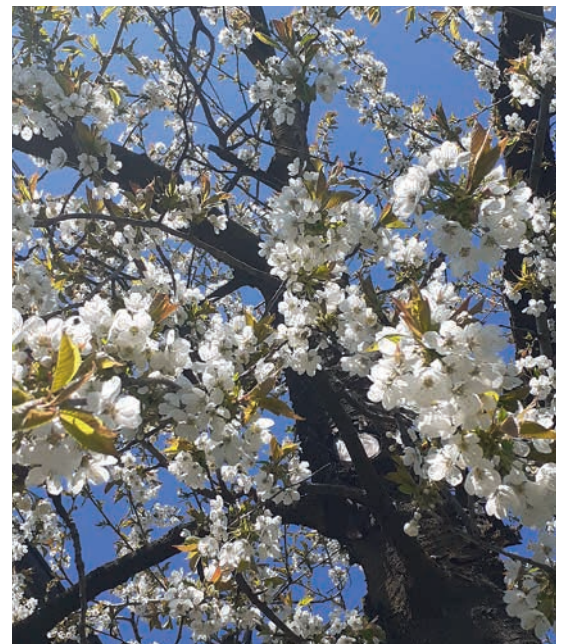
www.pfarre-rottenmann.org
E-Mail: rottenmann@graz-seckau.at

Pfarrblattspenden:

bitte unter der Konto-Nr.:
AT27 4303 0000 1000 3347

Herstellung:

K-Style Werbeagentur, Liezen
www.k-style.co.at



Grüß Gott!

Mein Name ist Katja Weisz, ich bin seit 01.11.2022 in der Pfarrkanzlei Rottenmann als Pfarrsekretärin tätig. Die Arbeit mit den Menschen bereitet mir große Freude, da der Tätigkeitsbereich für die Pfarren Rottenmann – Oppenberg – Selzthal sehr vielseitig und kein Tag wie der andere ist. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und vielfältige

Begegnungen. Gerne helfe ich Ihnen bei den verschiedensten Anliegen weiter. Ich bedanke mich für das bereits entgegengebrachte Vertrauen und die herzliche Aufnahme in den Pfarren.

Vielen lieben Dank auch an Bibiane Schmoczer, die mich wirklich mit viel Geduld und Herzblut eingeschult hat.

Katja Weisz



Dank und Anerkennung

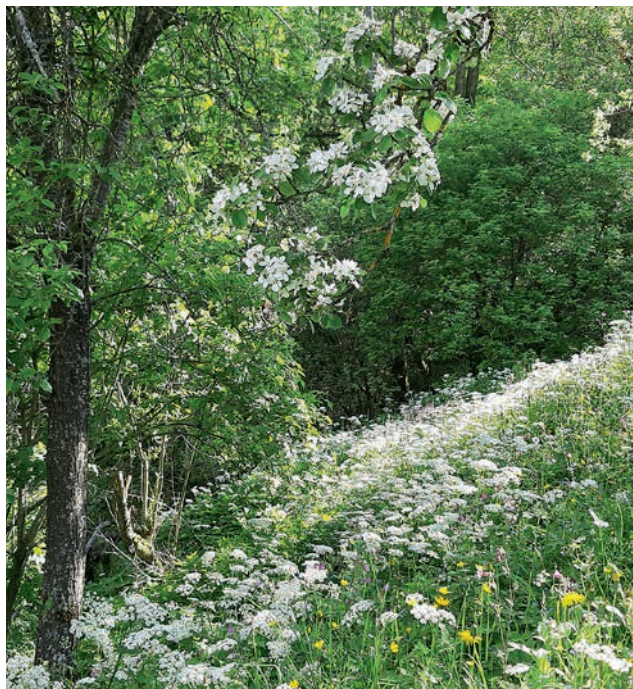
Für die 20-jährige ehrenamtliche Leitung des Katholischen Bildungswerkes in den Pfarren Rottenmann, Oppenberg und Selzthal sprach das Bischöfliche Ordinariat Herrn Dr. Egon Parteder Dank und Anerkennung aus.



Das Gebet des Lächelns

Gott ein Lächeln schenken
 Offen und strahlend
 wie das erste Lächeln eines Kindes
 sein erstes Gebet der Freude
 und des Vertrauens
 Das beglückte Erkennen eines
 liebenden und geliebten „DU“
 Anderen Menschen ein Lächeln schenken
 und mit Herzensfreundlichkeit
 Lächeln empfangen und erwidern
 In jedem Lächeln
 Gottes Zuwendung erfahren
 und seine Liebe aufleuchten sehen
 Sich selbst im Spiegel zulächeln
 wortlos
 Gott für das Leben danken
 mit dem aufrichtigen
 Gebet des Lächelns

Gabriele Egger



Vorstellungsgottesdienste mit den Firmlingen in unseren Pfarren Rottemann – Oppenberg – Selzthal

Liebe Firmlinge, wir feiern heute, am Christkönigssonntag, den Vorstellungsgottesdienst, der uns darauf hinweist, dass ihr auf ein wichtiges Sakrament vorbereitet werdet. Eure Taufe, das erste Sakrament in eurem Leben, war schon ein sichtbares Zeichen für die besondere Verbindung mit Gott und seiner Kirche. Diese vorausblickende Zustimmung für einen mit euch mitwachsenden Beginn einer Gottesbeziehung wurde euch durch den Wunsch eurer Eltern und Paten geschenkt. Die Erstkommunion war ein feierlicher nächster Schritt, den ihr in Begleitung eurer Familien gegangen seid. Sie hat euch eine große innere Freude gegeben, damit ihr euch immer vertrauensvoller und froher für das Leben mit Jesus öffnen konntet. In der Heiligen Kommunion wollte er selbst mit seiner Liebe mitten in euer Leben kommen. Eure Herzen waren bei diesem Fest weit offen und voller Begeisterung durch die unmittelbare Begegnung mit Jesus. Die meisten von euch haben schon lange vorher voller Sehnsucht auf diesen Tag gewartet, endlich den Leib Christi zu empfangen.

In der Zwischenzeit sind wieder einige Jahre vergangen, aber ist diese kindliche Freude mit der großen Begeisterung von damals auch mit euch diese Zeit mitgegangen? Hat sie euch bis hierher begleitet? Oder ist sie fast verloren gegangen? Die Vorbereitung auf die Stärkung durch den Heiligen Geist kann in den nächsten Monaten bis zum 29. April, dem Tag eurer Firmung, eine Wiederentdeckung für das damals bereits Empfundene sein. Ihr werdet begleitet, damit ihr im Glauben den Sinn für das zukünftige Leben als Erwach-

sene finden könnt. Bei der Taufe habt ihr eine gesegnete Taufkerze bekommen, die euch daran erinnern soll, dass ihr von Jesus eingeladen seid, selbst Licht mit eurem Leben zu sein. Der Chrisam, das heilige Öl, wird bei der Heiligen Firmung nun zum zweiten Mal auf eure Stirn gegeben, damit ihr Gott und seine Kirche, die Gemeinschaft seiner Gläubigen, nicht vergesst. Ihr werdet gestärkt für ein verantwortungsvolles Leben als junge Christen.

Unsere Kirchen mit ihren hohen Türmen sind ein sichtbares Zeichen, dass es für euch heilige Orte gibt, an denen ihr Ruhe und Stille, aber auch wohltuende Gemeinschaft, gemeinsames Beten und Singen, Trost und Ermutigung durch das Wort und die Gegenwart Gottes finden könnt. Das heilige Sakrament der Firmung wird auch Sakrament der Stärkung genannt, es belebt und bewegt. Ihr sollt im Glauben fest und mutig werden, sodass euch vom Weg der Hoffnung und der Liebe niemand abbringen kann. Nichts soll euch im Guten aufhalten. In euch soll in dieser Zeit eine Sehnsucht geweckt werden, die euch jeden Tag neu zu Gott, zum Gebet und zum Sonntag mit der Feier der Heiligen Messe führt.

Ein Mensch, der zu lange nicht mehr in die Kirche kommt, der kann immer weniger etwas mit dem Glauben anfangen. Das Leben wird arm und leer, und diese Leere wird dann oft mit unbrauchbaren und sinnlosen Dingen und Beschäftigungen angefüllt. Das sinnerefüllte Leben hat jedoch bereits mit der Taufe angefangen und wird fürs spätere Leben mit der Firmung bekräftigt und vertieft.

Die Weltkirche und die Ortskirche brauchen euch als erwachsene Christen. Ihr seid die lebendige Zukunft, die nächste Generation der Glaubenden, die an einer Welt des Friedens, der Liebe und der Gerechtigkeit zusammen mit Christus bauen wird. Den Weg des Glaubens können wir nicht alleine gehen, wir müssen einander vom dreifaltigen Gott erzählen und ihn in unserem Leben für andere spürbar werden lassen. Der Geist Gottes möchte bei der Firmung euren Geist, eure Seele wieder weit aufmachen, damit ihr die Geschenke des Himmels, die Gnadengaben des Heiligen Geistes empfangen und sie in eurem Leben zum Wohl vieler einsetzen könnt. Ihr werdet sie ein Leben lang brauchen wie das tägliche Brot, wie das Wasser.

Diese Gnadengaben heißen: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis und Gottesliebe. Ihr werdet auch mit den Früchten des Heiligen Geistes beschenkt: Liebe, Freude, Friede, damit ihr auch nach der Firmung mit diesen Gaben Gottes erfüllt leben könnt. Mit einem neuen inneren Leben, das nicht abhängig ist von den äußeren Lebensumständen, das nicht zerstört und ausgelöscht werden kann. Mit dem heutigen Anfang seid ihr eingeladen, selber jene Christen mit Jesus Christus zu werden, die mit dem Feuer des Heiligen Geistes anfangen zu leben und die diese tiefe Freude auch an andere Menschen weitergeben können und sollen. Mit eurem Ja zur Firmung, mit eurer Anwesenheit hier und heute und auch in Zukunft zeigt ihr, dass euch das Miteinander im Glauben wichtig ist und ihr dies auch in der Öffentlichkeit sichtbar machen möchtet

Elfriede Janach

Firmlinge von Rottenmann



vorne v. l. n. r.:
Marie Klingler,
Raphael Pascutti,
Madison Stadlmann,
Lena Baum

hinten v.l.n.r.:
Leo Ladner, Vanessa Löger,
Lina Kinsky, Tristan Vogrin,
Stefanie Barth,
Selina Zelzer, Alexander
Spechtl, Nico Neulinger

Nicht auf dem Foto:
Amelie Baumschlager,
Benjamin Stangl

Firmlinge von Oppenberg



Von links nach rechts:
Alexander Neuper,
Michael Mrcacny

Firmlinge von Selzthal



vorne v.l.n.r.:
Filip Jelić, Florentin Mohr,
Paula Langanger,
Kilian Bogdani,
Maja Weißensteiner,
Emily Sadjak

hinten v.l.n.r.:
Lisa Luidold, Niko Curcic,
Tristan Haider,
Andreas Maderthan,
Simon Diethardt,
Lukas Heiss, Paul Gierer



Sternenkinder

Den allerkleinsten der Betraueren, den „Sternenkindern“, wollten wir in der Friedhofskapelle eine besondere Gedenkschrift widmen. Der Entwurf dafür wurde von Elfriede Janach vorgegeben. Gilbert Zeiser hat mit seiner künstlerischen Begabung für Keramikarbeiten diesen guten Plan liebevoll und gelungen ausgeführt.

Mario Kreuzer war bereit, einen Text für diese Kinder auf einer Metallplatte einzugravieren. Für alle Arbeiten und für die geschenkte, unbezahlbare Zeit möchten wir mit der ganzen Pfarrbevölkerung danken!

*Als der Regenbogen verblasste
kam ein Engel
und trug mich mit sanften Händen
Behutsam setzte er mich hinein
in das wärmende und geborgene Licht
Ich habe euch nicht verlassen
Ich bin euch nur ein Stück des Weges voraus
zum Himmel*

Elfriede Janach



Katholisches Bildungswerk

Ich freue mich, dass die Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes am 28. Oktober 2022 erfolgreich verlaufen ist.

ander-und FürEinander“ hatten wir uns für den Vortrag mit dem vielversprechenden Titel „Neuer Wein in neue Schläuche“ von Pater

genussvolle Stifts-Weinverkostung mit kleinem Imbiss und reger Diskussion.

Die Freude am Glauben und am Christsein, verbunden mit einer Weinverkostung, hat nicht nur unseren Gaumen Freude gebracht, sondern im hohen Maße unsere Seele erfreut! Dies alles wurzelt in der frohen Botschaft des Lebens und der Erlösung durch Jesus Christus. Daher ist es eine ständige Herausforderung, selber gehaltvoll zu glauben und das Evangelium anderen „schmackhaft“ zu vermitteln. Ein „Danke“ den Besuchern, die sich sehr aktiv mit Wortmeldungen eingebracht haben und somit den Abend, wohl auch durch die Klosterjause gestärkt und durch die humorvolle und anschauliche Vortragsart von Pater Gerwig so fröhlich mitgestaltet haben!

Anton Stadler



Für mich war es als Nachfolger von Herrn Dr. Egon Parteder die erste Veranstaltung im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes, die ich in Abstimmung mit unserem Pfarrer ausgesucht und organisiert habe. Im Rahmen der Schwerpunktreihe „ZuEinander-MitEin-

Gerwig Romirer vom Stift St. Lambrecht entschieden.

Dieser überaus interessante Vortrag, der uns den Glauben und viele Glaubensbegriffe näherbrachte, wurde von Pater Gerwig sehr lebendig gestaltet. Wie schon der Titel versprach, gab es dazu eine sehr

Familiengottesdienst

Mit erfüllender Begeisterung wurde der Familiengottesdienst in der Stadtpfarrkirche Rottenmann am sechsten November gefeiert. Der Kinderkirchenchor zog mit den selbstgebastelten und leuchtenden Laternen in die dunkle Kirche ein. Damit erinnerten sie uns daran, dass der heilige Martin für einen Bettler ein Licht der Hoffnung war. Mit seinem Mantel, den er aus Mitleid und innerer Betroffenheit mit ihm teilte, hat er dem frierend vor dem Stadttor Sitzenden Wärme und Zuwendung geschenkt. Viele Soldaten waren schon achtlos an diesem armen Menschen vorbeigeritten, aber erst der heilige Martin blieb mit seinem Pferd bei ihm stehen. Er hat ihm durch die Wärme des geteilten Mantels auch wieder Achtung entgegengebracht und Menschenwürde gegeben. Die ausgestreckte Hand des Bettlers war für ihn ein Zeichen, dass dieser seine Hilfe brauchte, damit dieser wieder ein neues, schöneres Leben beginnen kann. Für uns war diese Gestaltung mit dem Thema: „Der heilige Martin“ ein inneres Bewusstwerden, dass auch wir wie der heilige Martin den Menschen helfen dürfen. In der darauffolgenden Nacht sah er im Traum, dass er mit der Hälfte seines Mantels, den er mit dem Bettler geteilt hatte, eigentlich Jesus Christus bekleidet hatte. Im Matthäusevangelium sagt Jesus Christus: Was ihr meinen Schwestern und Brüdern getan



habt, das habt ihr mir getan. Ich möchte der Musik, den Familien mit den Kindern und allen Kirchenbesuchern ein herzliches Danke fürs aufmerksame Dabeisein aussprechen. Mit diesem Wortgottesdienst durften wir eine gute und

schöne Zeit erleben und mit nach Hause nehmen. Wenn wir über das Gehörte und Geschaute nachsinnen, wird es sich auch weiterhin bereichernd auf unser inneres und äußeres Leben auswirken.

Elfriede Janach





Das Heilige Sakrament der Taufe haben empfangen

Melia Daniela Treusch
Cillian Gili Zeiser
Klara Theresa Baumgartner
Luis Geissler

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Melanie Tuppinger und Bernhard Baumgartner
Miriam Anderl und Dominik Zwettler

Wir gedenken unserer Verstorbenen

- Gisela Botegal 96
- Alwine Elisabeth Mörtl 80
- Sigrid Straßschwandner 80
- Frieda Stiglitz 86
- Hermine Feierabend 87
- Karoline Hellinger 100
- Edeltrud Brugger 84
- Gertrude Seebacher 88
- Willi Waldhuber 89
- Adolf Karner 82
- Ing. Franz Kreuzer 95
- Elisabeth Strauß 82
- Heribert Döringer 93
- Manfred Pichlmaier 61
- Josefine Aichholzer 94
- Ludmilla Haiger 85
- Manuela Horn 59
- Hermine Grogger 100
- Maria Lenz 88
- Hermine Posch 91
- Berta Huber 92

Nikolausfeier

Der Familiengottesdienst am fünften Dezember in unserer Nikolauskirche ließ schon die Vorfreude auf Weihnachten spürbar werden. Denn die Nikolos mit ihren Gaben brachten die Augen der Ministranten und der Kinder mit ihren Familien zum Strahlen. Miteinander erfuhren wir in einer sehr ergreifenden Geschichte vom heiligen Bischof Nikolaus aus Myra in der heutigen Türkei, der zu seiner Zeit – ca. um 300 nach Christi Geburt - viele guten Gaben ausgeteilt hat. Er hat mit seinem aufmerksamen Herzen wahrgenommen, wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene seine Hilfe brauchten. Mit viel Feingefühl half er den Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen. Hannes Hoi hat im Schlusslied des Wortgottesdienstes ein Loblied auf Gott gesungen, der uns so reichlich seine Gaben schenkt: „Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön, denn im Danken da liegt Se-

Das Friedenslicht

Dieses Symbol des Friedens wird ausgerechnet aus einem Land gebracht, in dem die Menschen schon seit sehr vie-



gen und im Danken preis ich ihn!“. Danke den vielen Familien, die der Einladung zur Ni-

kolausfeier in der Stadtpfarrkirche gefolgt sind!

Elfriede Janach

len Jahren nicht in Frieden zusammenwohnen können. Aus einem Land, in dem der „König des Friedens“, Jesus Christus, geboren worden ist. Mitten im Unfrieden der Welt brennt nun dieses verletzliche Licht wie eine lebendige Hoffnung, dass es niemals dunkel werde in uns, dass wieder alles gut werden kann.

Es nützt nichts, diese brennende Flamme aus Israel, die doch nur ein Zeichen, ein Sinnbild für den Frieden sein kann, allein in unsere Häuser und Wohnungen zu tragen und an andere weiterzugeben. Das wirkliche Friedenslicht

kann nur in unseren Herzen entzündet werden und von dort heraus in die Welt hinaus leuchten. Die Menschen, die von diesem Licht erfüllt sind, macht es liebevoll, friedfertig, für andere offen und zum Verzeihen bereit. Ganz still brennt dieses warme Licht des Friedens. Es erhellt die Schatten der Seelen und legt Himmel in die Herzen. Innen uns Außen – Erde und Ewigkeit sind dann durch das Friedenslicht Gottes, durch den Heiligen Geist, im Einklang und bleibender Friede kann sich über die Welt ausbreiten.

Gabriele Egger



Kinderkrippenfeier



Wir durften uns wieder über die überaus große Anzahl von Familien mit Kindern und Einzelpersonen freuen, die die Einladung zur diesjährigen Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche angenommen hatten. Die „Chorwürmer“ aus Kludias Musikwerkstatt und das Hirtenspiel schenkten uns eine wohltuende Zeit des Friedens mit dem Christuskind in der Krippe. Maria und Josef hatten es in Betlehem vor über 2000 Jahren sehr schwer, einen geborgenen Platz



für die Geburt des Gottessohnes zu finden. Immer wieder erfuhren sie Ablehnung und Zurückweisung. Die Kinder unserer Zeit brachten uns nahe, dass das Gute auch heute noch einen Platz in unserem Leben sucht, um von uns bereitwillig aufgenommen zu werden. Die wunderschöne Dekoration, besonders das von Ligita Kerschbaumer gemalte Bild, führte uns mitten hinein in die Weihnachtsgeschichte.

Das Lied: „Wer klopft an“ ließ uns begreifen, dass Gott zu allen Zeiten sein Leben in unser Leben hineinlegen und immer wieder neu geboren werden möchte. So wird dieses göttliche Leben Tag für Tag zum Geschenk für unsere Pfarren und unsere Welt. Danke für die große Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder mit



Herzensfreude an der Gestaltung der Kinderkrippenfeier mitwirken zu lassen! Danke für die gemeinsame Freude über die Geburt des Jesuskindes, über das Staunen bei der Krippe. Lasst uns alle den Weg zur Krippe mit den Kindern auch während des Jahres im Herzen immer wieder neu gehen und so den Segen Gottes in die Familien und in unser Leben tragen!

Mit dem Lied: „Stille Nacht“ wurden wir in die mystische Zeit der Heiligen Nacht hineinbegleitet. Die Botschaft der zweiten Strophe „Christ, der Retter, ist da! Christ, der Retter, ist da!“ durften wir als das größte Geschenk für unser Leben mit nach Hause nehmen.

Elfriede Janach

Sternsinger

Jedes Joahr,
mia gfrein uns oiwei schon,
kummt die Sternsingeraktion.
Do richt ma unsre Gwandln her
dazu in Stern, der is nit schwer,
a s'Rachzeig und die Kronen
und gehen hin, wo d'Leitln wohnen.
Probt wird a, dass es guat klingt
und jeda Auftritt a gelingt.
So moch ma uns auf d'Roas
a min Auto, wia jeder woas.
Zum Gehen warad's sicher z'weit,
do brauchat ma jo vü z'vü Zeit.
A heuer woan mia zwoa Tog laung
und es woar uns
koa Sekunden baung.
Die Leut woarn froh,
dass uns hom gsegn



und hom uns viele Spenden gebn,
für die mir recht
schön Danke sogn
und nächts Joahr a den Stern für
d'guate Soche trogn.

Peter Radaelli



**Mit ganzem Herzen ein Vergelt's
Gott für die großzügigen Spenden
von insgesamt Euro 6.564,85.**



Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Julia Reisenauer und Christoph Pichlmaier

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Walter Lemmerer 83
August Prommer 91

Rorate am zweiten Adventwochenende

„Alle Jahr um die Zeit“ - so heißt ein altes Lied aus der Feder von Hannes Hofer. Eine Textpassage lautete „... miass ma friah aufstehn, miass ma Rorate geh'n...“. Ja, sechs Uhr ist sehr früh, aber dennoch jedes Jahr wieder ein wunderbares Erlebnis, wenn wir dann die ausschließlich mit Kerzen beleuchtete Kirche betreten. Edith Forstner zeichnete dankenswerterweise für die Gestaltung dieses morgendlichen Wortgottesdienstes verant-

wortlich. Die Gebete und Texte wurden von ihr mit großer Achtsamkeit ausgewählt und von verschiedenen Pfarrmitgliedern vorgetragen. Für Musik sorgte in diesen frühen Samstagstunden Astrid Golesch mit ihrer Harmonika. Die Zeit verging wie im Fluge und schon bald drang das Tageslicht ganz sachte durch die bunten Kirchenfenster. Im Glockhaus wurden die Frühaufsteher von Martha Zelzer und ihrer Familie bereits mit

wärmendem Tee und Kletzenbrot erwartet. Nach dem Innehalten in der Kirche, dem netten Zusammenstehen und Gesprächen im Anschluss, konnten alle Besucher - beflügelt mit weiteren Textzeilen des oben angeführten Liedes - den Heimweg antreten - „muaßt a im Herzen drein weihnachtlich sein“. Vielen Dank an alle, die mit ihrem persönlichen Zutun die Rorate 2022 so besonders gemacht haben.

Anja Stocker



Christmetten-Andacht

Zu einer ganz besonderen Andacht luden die Mitglieder der Singgruppe rhythMISCH und die Kinder der Jungschargruppe Oppenberg am Heiligen Abend. Die vielen Mitwirkenden rund um Edith Forstner, welche abermals für eine perfekte Vorbereitung und Zusammenstellung sowie einen harmonischen Ablauf zuständig war, konnten sich über ein volles Gotteshaus freuen. Mit Trompetenklängen von Jakob Forstner und Gesang der Gruppe rhythMISCH wurde die Andacht eröffnet und die Besucher eingeladen, sich auf die Christi Geburt vorzubereiten. Texte, die wunderbar in die Weihnachtszeit passen, vorgetragen und natürlich auch traditionelle Gebete gemeinsam ge-

betet. Harmonikaspiele von Astrid Golesch und ein modernes Weihnachtslied von den „Golesch-Dirndl“ Alexandra und Astrid gesungen, bereiteten den Besuchern viel Freude. Die Kinder der Jungschargruppe sorgten unter Leitung von Edith Pichlmayer und Eva Blesik für besondere Begeisterung. Vom Mittelschul- bis zum Kindergruppenkind waren alle Akteure mit vollem Einsatz dabei und zeigten, unter welchen widrigen Umständen - dennoch großartiger Herzensgüte - Jesus das Licht



der Welt erblickte. Nach einer stimmigen Andacht wurden die Besucher von Martha Zelzer und Familie wieder mit warmen Getränken und süßen Köstlichkeiten verwöhnt - hier bot sich natürlich die perfekte Möglichkeit zu persönlichen Weihnachtswünschen und ein paar netten Worten. Ein herzliches „Vergeltsgott“ an alle, die egal in welcher Form zu dieser besonderen Einstimmung beigetragen haben.

Anja Stocker



Sternsinger



Am dritten und vierten Jänner 2023 waren Mädchen und Buben als Sternsinger in Oppenberg unterwegs, um ihre Stimme für Menschen in Not zu erheben. In diesem Jahr unterstützt die Sternsingeraktion das Projekt „Kenia - Wasser sichert Überleben“. Im nördlichen Kenia sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker. Die Spenden, die den „Heiligen drei Königen“ gegeben werden, sichern sauberes Trinkwasser und lindern die Not

bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger.

An der Sternsingeraktion in Oppenberg wirkten viele helfende Hände mit. In erster Linie sind die Kinder zu nennen, die sich begeistert auf den Weg machten, die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr von Haus zu Haus zu bringen. Einen weiteren wichtigen Teil übernahm Marianne Greimel, die gemeinsam mit mir die Sternsingeraktion vorbereitete und durchführte. Verköstigt wurden die Sternsinger - Gruppen im Gast-

haus Grobbauer und beim Almwirt. Für die sichere Beförderung von einem Haus zum nächsten erklärten sich Toni Tiefenbacher und Michaela Seiringer bereit. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Beteiligten!

Abschließend darf mit großer Freude gesagt werden, dass die Oppenberger Bevölkerung die Sternsinger sehr herzlich in ihren Häusern aufnahm und eine hohe Spendenbereitschaft von Euro 674,69 zeigte.

Burgi Maier



Erntedank



Das Heilige Sakrament der Taufe haben empfangen

Petar Jezerčić
Mira Walcher
Sophia Glaser
Lia Holl
Vera Unterberger

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Aloisia Huber	89
Liberat Huber	90
Edith Ziegler	80
Gottfried Rainer	81
Peter Borza	83
Herbert Krüber	89

Das Erntedankfest wird in unserer Pfarre stets sehr groß gefeiert – mit einer Erntekrone und liebevoll gestalteten Erntegaben vor und in der Pfarrkirche. Wir danken für die Früchte der Erde und unser tägliches Brot, weil wir alles aus Gottes Hand geschenkt bekommen. Heuer feierten wir das Erntedankfest am zweiten Oktober. Nach dem feierlichen Einzug in die geschmückte Kirche wurden die Erntekrone und die mitgebrachten Erntegaben von unserem Pfarrer gesegnet. Hermine Torggler hatte die freudige Auf-



gabe, viele Gläubige, Kinder und Jugendliche, sowie die geladenen Geburtstagsjubilare zu begrüßen. Die Orgel, gespielt von Gabriele Egger und der Selzthaler Hoamat`Gsong umrahmten den Festgottesdienst feierlich. Zur Freude aller kam unsere Religionslehrerin Kathrin Berghofer mit einer großen Kinderschar der Volksschule und bereicherte die Heilige Messe auch mit guten Gedanken. Die Kinder trugen kleine, selbstgeschriebene Gedichte vor. Anschließend wurde zur Agape in den Pfarrsaal eingeladen, wo bei verschiedenen

selbstgemachten Köstlichkeiten viel und lange geplaudert wurde. Unserem Pfarrer Johann Huber und allen Frauen und Männern, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“!
Cordula Komaier



Geburtstagsbesuch bei Frau Maria Kröppl

Mitte Oktober durften wir der rüstigen Jubilarin anlässlich ihres 100. Geburtstages die Glück- und Segenswünsche der Pfarre überbringen. Wir wünschen ihr

nochmals alles Gute und möge sie sich auch weiterhin ihren Humor bewahren!

Hermine Torggler

Sternsingeraktion – 2023



Millionen Schritte für eine gerechtere Welt

Mit großer Freude und Begeisterung waren in unserer Pfarrgemeinde wieder neun Gruppen an zwei Tagen unterwegs um für Menschen

in Kenia zu sammeln. Wegen der Klimakrise bleibt im Norden Kenias der Regen aus. Doch Wasser ist für Mensch und Tier überlebensnotwendig. Unsere Könige sammelten nicht nur Geld für wirkungsvolle Hilfe, sie brachten vor allem die Weihnachtsbotschaft in alle Häuser und Familien. Herzlichen Dank an unsere Pfarrbevölkerung für die freundliche Aufnahme und die große Spendenbereitschaft. Es kam die stattliche Summe

von Euro 4 615,08 zusammen. Mit einem besonders feierlich gestalteten Festgottesdienst am achten Jänner wurde die Sternsingeraktion abgeschlossen. Allen Kindern und Jugendlichen ein herzliches Danke für ihren großartigen Einsatz, sowie allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt und so zum guten Gelingen beigetragen haben ein herzliches „Vergeltsgott“!

Roswitha Bachler und Cordula Komaier

Familiengottesdienst

Eine ganz besondere Stimmung war durch die vielen Laternenkinder beim diesjährigen Familiengottesdienst spürbar. Unsere Kirchenmaus „Fridolin“ versuchte mit ihrer Geschichte, Gedanken des Evangeliums und zugleich das Vorbild des heiligen Martin den Anwesenden näher zu bringen. Ein berührender Höhepunkt war das Kreuzzeichen als Segen für jedes

einzelne Kind. Überrascht und erstaunt blickten viele Kinderaugen dem Pfarrer dabei entgegen. Mit dem „Amen“ am Ende des Vater unsers wurde das Kirchenjahr besiegelt. Dieses bekräftigende und zustimmende „So sei es“ trage uns in den Advent des neuen Kirchenjahres und in eine hoffnungsfrohe Zukunft!

Gertrude Ackerl



Elisabethfeier

Am 19. November feierten wir mit unserem Pfarrer Johann Huber das Fest der heiligen Elisabeth. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom „Selzthaler Hoamat G'song“ festlich umrahmt. Anschließend waren die Gottesdienstbesucher in den gemütlichen Pfarrsaal auf Kaffee und Kuchen eingeladen. Margarita Walch und Erika Immitzer spielten auf ihrer Zither. Neben wohltuenden Gesprächen gab es dazwischen noch das eine oder andere Gedicht von unserer Mundartdichterin Margarita Walch. So klang ein unterhaltsamer Nachmittag bei

fröhlicher Stimmung aus.

Ein kurzes Portrait der Heiligen:

Elisabeth von Ungarn kam mit vier Jahren auf die Wartburg, wo sie von ihrer späteren Schwiegermutter erzogen wurde. Mit 14 Jahren wurde sie vermählt. Die Ehe dauerte nur sechs Jahre, weil ihr Mann bei den Kreuzzügen umkam. Da war sie gerade erst 19 Jahre alt. Sie floh von der Wartburg und lebte in Armut als Franziskanerin und starb nach kurzer Krankheit am 17. November 1231 mit 24 Jahren.

Hannelore Sulzer



Ein herzliches Danke an Elfriede Parth

Im Danken danke ich Gott, dass dieser Mensch da ist. Ich danke, dass es diesen Menschen gibt, dass Gott ihn geschaffen hat.

Mit diesen Worten möchte ich dir im Namen des Wirtschaftsrates und der Pfarrbevölkerung für diese aufwendige und zeitintensive Arbeit in den letzten zehn Jahren danken. Du hast mit sehr viel Geduld und Hingabe die Buchhaltung und die Aufarbeitung des Friedhofs gemacht. Gott segne dich dafür! Wir möchten auch deinem Gatten Josef und deiner ganzen Familie ein herzliches Danke aussprechen. Sie haben es unterstützt, dass du in der Pfarre so viel Wertvolles und Bleibendes auch schon für die nächsten Generationen tun konntest. Du warst immer für die Grabberechtigten und für alle die dich brauchten, erreichbar. Ich durfte dich als Pfarrer oft anrufen und du hast immer eine klare und fundierte Antwort gegeben. Deine Hilfsbereit-

schaft und dein Entgegenkommen sind vorbildhaft und für unsere Pfarre beispielgebend gewesen. Wir konnten von dir vieles abschauen und lernen. Bei den wirtschaftlichen Belangen und auch bei der Buchhaltung hast du bei den Sitzungen und Jahresabschlüssen mit Freude Hilfreiches weitergeben. Wir konnten dadurch besser verstehen, was wesentlich und wichtig im Umgang mit den Finanzen und Abrechnungen war. Die Mehlspeisen, die du jedes Mal mitgebracht hast, haben uns die Besprechungen versüßt und das herzliche Miteinander zum Genuss werden lassen. Du hast mit deiner Arbeit ein felsenfestes Fundament gelegt, sodass wir darauf sicher weiterbauen können. Danke, dass wir dich auch weiterhin alles fragen und dich anrufen dürfen, wenn wir deine Hilfe und die vielen Lebenserfahrungen brauchen!

Mit den Segensworten aus der Heili-



gen Schrift, liebe Elfriede, sei dir und Josef, zusammen mit deiner ganzen Familie noch einmal Dank ausgesprochen: „Gott segne und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir mit seinem guten, lebensspendenden Wort nahe. Gott wende sein Angesicht dir zu und schenke dir weiterhin Leben in Fülle. Vergeltsgott für alles!

*Pfarrer Johann Huber
mit dem Wirtschaftsrat*

	Pfarre Rottenmann	Pfarre Oppenberg	Pfarre Selzthal
6. Sonntag im Jahreskreis			
So 12. Feb	08:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	
7. Sonntag im Jahreskreis			
So 19. Feb	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Aschermittwoch			
Mi 22. Feb	18:00 Hl. Messe mit den Firmlingen - Segnung und Auflegung der Asche		16:00 Wortgottesdienst mit den Firmlingen - Segnung und Auflegung der Asche
Fr 24. Feb	17:30 Kreuzweg		
1. Fastensonntag			
So 26. Feb	08:45 Hl. Messe	10:15 Oppenberg	
Fr 03. Mär			19:00 Weltgebetstag der Frauen
2. Fastensonntag			
So 05. Mär	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Fr 10. Mär	17:30 Kreuzweg		17:00 Kreuzweg
3. Fastensonntag			
So 12. Mär	08:45 Hl. Messe mit dem Kinderkirchenchor - Austeilung der Fastenbrezen - Vorstellung der Erstkommunionkinder	10:15 Hl. Messe	
Fr 17. Mär	09:30 Josefmesse für die Firma Pitzer-Huber 17:30 Kreuzweg		17:00 Kreuzweg
4. Fastensonntag			
So 19. Mär	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder - Fastensuppenessen
Fr 24. Mär	17:30 Kreuzweg		17:00 Kreuzweg
5. Fastensonntag			
So 26. Mär	08:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe mit Austeilung der Fastenbrezen	
Fr 31. Mär	17:30 Kreuzweg		17:00 Kreuzweg
Sa 01. Apr			16:00 Segnung der Palmzweige beim Pavillion
Palmsonntag			
So 02. Apr	08:45 Segnung der Palmzweige (Hauptplatz) - anschl. Einzug in die Kirche - Hl. Messe	10:30 Segnung der Palmzweige - anschl. Einzug in die Kirche - Hl. Messe	
Gründonnerstag			
Do 06. Apr	19:00 Feier des Letzten Abendmahls - anschl. Öbergandacht		17:00 Feier des Letzten Abendmahls - anschl. Öbergandacht
Karfreitag			
Fr 07. Apr	14:00 Kreuzweg zum Kalvarienberg (Treffpunkt: Stadtpfarrkirche) 19:00 Karfreitagssliturgie	15:00 Karfreitagssliturgie	15:00 Karfreitagssliturgie
Karsamstag - Osterspeisensegnungen			
Sa 08. Apr	11:00 Klamm 11:30 Versbichl - Schaunitzer 13:00 Villmannsdorf 13:45 St. Georgen 14:30 Bürgerspitalskirche 15:15 Stadtpfarrkirche 19:30 Feier der Osternacht für die Pfarren Rottenmann - Oppenberg - Selzthal in der Stadtpfarrkirche Rottenmann	10:00 Osterspeisensegnung	16:00 Osterspeisensegnung
Ostersonntag			
So 09. Apr	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Ostermontag			
Mo 10. Apr	08:45 Hl. Messe in St. Georgen		
Sa 15. Apr			18:00 Vorabendmesse
2. Sonntag der Osterzeit			
So 16. Apr	08:45 Hl. Messe mit den Geburtstags-jubilaren - anschl. Pfarrkaffee	10:15 Hl. Messe	
3. Sonntag der Osterzeit			
So 23. Apr	08:45 Wortgottesdienst		10:15 Hl. Messe
Sa 29. Apr	10:00 Hl. Firmung		14:00 Hl. Firmung
4. Sonntag der Osterzeit			
So 30. Apr	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Staatsfeiertag			
Mo 01. Mai	08:45 Hl. Messe - anschl. Motorradsegnung		
Mi 03. Mai	19:00 Maiandacht - Schaunitzer		
Fr 05. Mai			18:00 Maiandacht
5. Sonntag der Osterzeit			
So 07. Mai	08:45 Hl. Messe mit der FF Rottenmann	10:15 Hl. Messe	
Fr 12. Mai			18:00 Maiandacht
Sa 13. Mai	10:00 Erstkommunion	19:00 Rosenkranz ab Schattnerhof 19:30 Hl. Messe in der Wallfahrtskirche	
6. Sonntag der Osterzeit - Muttertag			
So 14. Mai	08:45 Hl. Messe mit dem Kinderkirchenchor - anschl. Pfarrkaffee		10:15 Hl. Messe
Di 16. Mai	19:00 Maiandacht - Riemelmoser		
Christi Himmelfahrt			
Do 18. Mai	08:45 Hl. Messe		15:00 Bründlwallfahrt
Sa 20. Mai			18:00 Vorabendmesse
7. Sonntag der Osterzeit			
So 21. Mai	08:45 Hl. Messe mit den Ehejubilaren		
Di 23. Mai	19:00 Maiandacht - St. Georgen		
Fr 26. Mai			18:00 Maiandacht
Pfingstsonntag			
So 28. Mai	08:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	
Pfingstmontag			
Mo 29. Mai	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Sa 03. Jun			10:00 Erstkommunion

	Pfarre Rottenmann	Pfarre Oppenberg	Pfarre Selzthal
Dreifaltigkeitssonntag			
So 04. Jun	08:45 Hl. Messe – Ministrantenaufnahme		10:15 Hl. Messe
Fronleichnam			
Do 08. Jun	08:45 Fronleichnamfest für die Pfarren Rottenmann – Oppenberg – Selzthal in der Pfarrkirche Oppenberg – anschl. Fronleichnamsprozession		
10. Sonntag im Jahreskreis – Vatertag			
So 11. Jun	08:45 Hl. Messe		10:15 Selzthal
Di 13. Jun		19:00 Rosenkranz ab Schattnerhof 19:00 Hl. Messe in der Wallfahrtskirche	
Fr 16. Jun			17:00 Anbetung 18:00 Hl. Messe – Heiligstes Herz Jesu
11. Sonntag im Jahreskreis			
So 18. Jun	08:45 Hl. Messe		18:00 Herz-Jesu Messe
12. Sonntag im Jahreskreis			
So 25. Jun			10:00 Hl. Messe – anschl. Pfarrfest
Sa 01. Jul	06:00 Stadtpfarrkirche Rottenmann – Treffpunkt zur Fußwallfahrt nach Oppenberg 09:00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Oppenberg		
13. Sonntag im Jahreskreis			
So 02. Jul	08:45 Hl. Messe		

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung: jeweils am letzten Mittwoch des Monats im Pfarrheim Rottenmann, von 15.00 bis 18.00 Uhr.
Bitte beachten Sie jeweils auch die aktuellen Wochengottesdienststörungen, die Sie auch auf unserer Pfarrhomepage finden!
www.pfarre-rottenmann.org

STEINMETZ
Schmeckt seit 1976
Gasthaus & Fleischerei, Hauptplatz 131, 8786 Rottenmann, steinmetz.or.at

Feuchter

Farbtechnik

Admont | Liezen | Rottenmann | Wörschach
Malerbetriebe | Ent-Feuchter | Farbenhandel

Michaela
STADTKONDITOREI
ROTTENMANN
Inh. Michaela Waldhuber · 8786 Rottenmann · Tel. 03614 / 30503
www.stadtkonditorei.at

PITZER-HUBER GES.M.B.H.
ROTTENMANN · LIEZEN
ZIMMEREI - HOLZBAU
HOLZHÄUSER · DACHSTÜHLE · WINTERGÄRTEN · KALTDÄCHER
BALKONE · STIEGEN · SCHINDELDECKUNGEN · AUSSENSCHALUNGEN

DEIN HALS
TEL. 0 36 14 / 22 58-0
FAX 0 36 14 / 22 58-23
www.pitzer-huber.at
e-mail: holzbau@pitzer-huber.at

E-Installationen | Elektroheizung | Elektrogeräte
EDV-Verkabelung | Spielwaren & Pokale

ELEKTROBECK

8786 Rottenmann | Hauptstraße 76
Tel.: 03614 / 2490 | Fax: DW 4
info@elektro-beck.at
www.elektro-beck.at

WIR
MACHT'S
MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert.
Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.

wirmachtmöglich.at

Liebe Pfarrblattausträger!

Das nächste Pfarrblatt liegt am 14. und 15. Juni in der Stadtpfarrkirche Rottenmann zum Abholen bereit.

Wir bitten die Pfarrblattausträger um ihren unverzichtbaren Dienst.

Herzliches Vergelt's Gott!

Digitale Bildungs- und Schulverwaltung

www.intercom-austria.at



INTERCOM[®] Austria

E-Government und E-Administration
Digitale Bildungs- und Schulverwaltung

Kommerzialrat
Dr. h.c. Ernst E.P. Hochsteger
CEO & Founder



Ihr Energielieferant in der Region



**Städtische Betriebe
Rottenmann GmbH**

www.sb-rottenmann.at

WERDEN SIE JETZT UNSER KUNDE!

ar
**stadtapotheke
rottenmann**

Mag. pharm. Veronika Ladner KG
Hauptstraße 38 • 8786 Rottenmann
Telefon +43 3614 2228-0
Fax +43 3614 2228-4
info@apo-rottenmann.at
www.apo-rottenmann.at

Blütenzauber

Claudia Auer
Hauptstraße 43
8786 Rottenmann
03614/20111
bluetenzauber8786@yahoo.at

Trauerbinderei und
Grabgestaltung
Hochzeitsfloristik
Sträuße und Gestecke
aller Art